

# Jahresbericht

2005/2006



**In Kürze** Seite **02**

**Keine Zukunft ohne Sicherheit** Seite **04**

**Vertrauen und Sicherheit im Alltag** Seite **06**

**Motivation einer Mitarbeiterin** Seite **07**

**Neuer Finanzausgleich** Seite **08**

**Ausblick** Seite **11**

**Gönnerliste des HTV** Seite **12**

**Vereinsrechnung** Seite **15**

**Revisionsbericht** Seite **16**

**Mittelherkunft** Seite **19**

**HTV**

VEREIN HEILPÄDAGOGISCHE TAGESSPIELGRUPPE VOGELSSANG

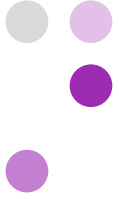
**Der Verein Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang mit Sitz in Eich wurde im September 2002 mit dem Ziel der Führung und Förderung einer Tagesspielgruppe für Kinder mit speziellen Bedürfnissen gegründet.**

In der Spielgruppe finden sowohl körper- und geistigbehinderte Kinder als auch Kinder mit Entwicklungsrückstand, Wahrnehmungsstörungen oder Verhaltensauffälligkeiten Platz zur individuellen Entfaltung. Die Tagesspielgruppe soll eine Lücke im heilpädagogischen Angebot zwischen stundenweiser Einzeltherapie und temporärer Aussenplatzierung schliessen und den Kindern die Möglichkeit bieten, sich in einer Kindergruppe zu erfahren. Ziel der geschulten Fachkräfte ist es zudem, die Kinder ihrem Entwicklungsstand und den Möglichkeiten entsprechend zu fördern und die Ablösung vom Elternhaus vorzubereiten. Für die Eltern bringt die Spielgruppe einen oder zwei Entlastungstage pro Woche.

## In Kürze

### VORSTAND

<b>Vorname/Name</b>	<b>Ort</b>	<b>berufliche Tätigkeit</b>	<b>Vereinsfunktion</b>
Cécile Heusser	Horw	lic. phil. I / PR-Beraterin	Präsidentin
Angelika Huber	Eich	dipl. Kindergärtnerin / dipl. Ergotherapeutin	Betriebsleiterin
Verena Theiler	Kriens	Betriebsökonomin HWV	Finanzen
Concetta Costa Oreiller	Sursee	lic. jur. / Rechtsanwältin	Finanzierungsausschuss
Markus Kopp	Luzern	HSW Luzern, MBA Dozent und Berater	Finanzierungsausschuss
Silvia Felber	Luzern	dipl. Heilpädagogin	Fachgruppe Heilpädagogik
Charlotte Schulthess	Ebikon	dipl. Heilpädagogin	Fachgruppe Heilpädagogik



**Sicherheit spielt in unserer komplexen und sich schnell verändernden Umwelt eine wichtige Rolle. Dies haben nicht nur die zahlreichen Konflikte und kriegerischen Auseinandersetzungen in den vergangenen Jahren gezeigt.**

Sicherheit beginnt in den kleinsten Zellen der Menschheit – den Familien und Kleingruppen. Besonders wichtig ist diese Sicherheit für Kinder, wenn sie ihre ersten Schritte im ausserfamiliären Umfeld wagen. Sie ist deshalb auch ein zentraler Baustein der Heilpädagogischen Tagesspielgruppe Vogelsang und gleichzeitig deren grösster Unsicherheitsfaktor. Schuld daran ist das noch immer fehlende finanzielle Fundament als langfristige Basis.

Lassen Sie mich mit dem Positiven beginnen: Das vergangene Vereinsjahr hat eine weitere Konsolidierung des Angebotes gebracht. So waren

## **Keine Zukunft ohne Sicherheit**

beide Spielgruppentage zu 100% ausgelastet. Gleichzeitig stellen wir fest, dass die heilpädagogische Tagesspielgruppe bei den zuweisenden Stellen einen sehr guten Ruf genießt. Der zunehmende Bekanntheitsgrad unter Fachpersonen und Dienststellen hat denn auch dazu geführt, dass wir bereits mit einer Vollauslastung ins neue Vereinsjahr 2006/07 gestartet sind.

Ein guter Ruf ist auch wichtig, wenn es um die Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen geht. Dank der guten Verankerung im Kanton Luzern haben wir eine Vakanz im Betreuungsteam innert kurzer Zeit wieder besetzen können. Wir sind dankbar, dass sich stets gute Mitarbeiterinnen finden lassen, die sich begeistert für die Tagesspielgruppe engagieren. Angesichts der fehlenden finanziellen Sicherheit scheint uns dies nicht selbstverständlich zu sein. Aus diesem Grund möchten wir dem Betreuungsteam unseren ganz besonderen Dank für den grossen Einsatz aussprechen.

Ein spezielles Dankeschön geht auch an unsere Kassiererin Verena Theiler, die aufgrund beruflicher Belastung ihr Amt nach zwei Jahren in ebenso kompetente Hände übergeben wird. Leider haben wir im vergangenen Jahr nicht auf allen Ebenen einen Durchbruch erzielen können. So ist es uns als relativ junge soziale Institution noch immer nicht möglich, in eine gesicherte finanzielle Zukunft blicken zu können. Dies hat mehrere Gründe: Das betreuungsintensive Angebot für behinderte Vorschulkinder kann bei weitem nicht allein durch die Tagesbeiträge finanziert werden und eine Finanzierung durch die öffentliche Hand ist (noch) nicht in Sicht. Umso dankbarer sind wir für alle privaten Gönner und Sponsoren, die uns auch im vergangenen Jahr wieder zahlreich unterstützt haben. Speziell erwähnen möchten wir die grosszügigen Spenden der Schweizerischen Philanthropischen Gesellschaft Luzern (12'000 Franken), der Gemeinnützigen Gesellschaft Schweiz (10'000 Franken) sowie der auf Klebstoffe spezialisierten Collano AG (10'000 Franken).

## Von Cécile Heusser

Um einen weiteren Ausbau des Angebotes ins Auge fassen zu können, braucht es aber nebst diesen einmaligen Zuwendungen regelmässige Einnahmequellen. Diese zu erschliessen, wird Gegenstand unserer Bemühungen in den kommenden zwölf Monaten sein. Ziel ist es, die Gespräche mit Behörden und Institutionen zu intensivieren, um finanzielle Sicherheit für den Verein Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang (HTV) schaffen zu können – nicht nur für die Kinder, welche die Spielgruppe besuchen, sondern auch für alle anderen Anspruchsgruppen wie die Eltern, die Mitarbeiterinnen oder die einweisenden Stellen. Sie alle müssen auch in fünf oder zehn Jahren noch auf uns zählen können.



### **Cécile Heusser, Präsidentin**

Als Mutter des autistischen David, der während drei Jahren die Heilpädagogische Tagesspielgruppe besuchte, lernte Cécile Heusser die Vorzüge einer Tagesstruktur für behinderte Kinder kennen. Es ist ihr deshalb ein Anliegen, dass das Angebot weiter ausgebaut und auf eine gesicherte Basis gestellt werden kann.

**Unser Tagesangebot für behinderte Kleinkinder wurde auch im letzten Jahr von Eltern, heilpädagogischen Früherziehungsstellen, Ärzten und Nachfolgeinstitutionen immer stärker wahrgenommen und genutzt.**



Dies zeigte die grosse Nachfrage und die Warteliste. Die öffentliche Hand anerkennt unsere Arbeit mit dankenden Worten und der Nachfrage nach Plätzen. Es gestaltet sich aber als schwierig, im neuen Finanzausgleich eine Lücke zu finden für unser innovatives und zeitgemässes Angebot. Trotz dieser Unsicherheit und fehlenden festzugesicherten Geldern haben wir gelernt, uns selber viel Sicherheit zu geben. Wie ist das möglich?

**Kind:** Gute Atmosphäre, kindgerechte Einrichtung, zuverlässige Bezugspersonen, Rituale, vertrauensvermittelnde Umgebung, Eltern Zusammenarbeit und Offenheit, Fachwissen, Qualität in der Betreuung und Förderung, Zuverlässigkeit, **Vertrauen**, Kontinuität, Entlastung

**Fachstellen:** Leistungsnachweis bei Besuchen und im Austausch, Elternzufriedenheit, Fortschritte im Gruppenverhalten und in der Selbständigkeit des Kindes, **Vertrauen**

## Vertrauen und Sicherheit im Alltag

**Team:** Starkes Team mit gleicher Zielsetzung, Möglichkeit der Mitgestaltung im Alltag, Qualität des Vorstandes als Arbeitgeber, gute Atmosphäre, Eltern- und Kundenzufriedenheit, Freude im Betriebsalltag, **Vertrauen**

**Gesellschaftspolitisch:** Förderangebot für kleine behinderte Kinder im Tagesablauf und in der Gruppe, Familien mit einem behinderten Kind entlasten, Integration in die Gesellschaft möglichst früh anbahnen, Familienergänzendes Angebot, Heimplatzierungen durch ambulantes Angebot erweitern oder verhindern, **Vertrauen**

**Vorstand, Gönner,** Starke Überzeugung, dass es dieses Angebot dringend braucht und sich ehren-

**Mitglieder, Stiftungen:** amtliche Arbeit und finanzielle Unterstützung lohnen, **Vertrauen** im Umgang mit Geldern und Ressourcen.

Ohne gegenseitiges **Vertrauen** geht es nicht. Der Kampf und die Überzeugung für unser Tagesangebot setzt neue Energien frei, um dem Alltag Sicherheit zu geben, um gute Qualität zu leisten und zu beweisen, dass öffentliche Gelder hier gut investiert sind für die Zukunft behinderter Menschen in der Gesellschaft und zur Unterstützung betroffener Familien.

**Angelika Huber, dipl. Kindergärtnerin / dipl. Ergotherapeutin  
Betriebsleiterin**

## Warum arbeite ich an einem unsicheren Arbeitsplatz?

Schon von Anfang an hat mich das Konzept der heilpädagogischen Tagesspielgruppe überzeugt. Einerseits brauchen viele Eltern von behinderten Kleinkindern bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe dringend Entlastung, andererseits ist es für die oft isoliert aufwachsenden, behinderten Kinder wertvoll, einen Tag in einer Kindergruppe zu verbringen. Ich arbeite bereits seit zwei Jahren in der Spielgruppe und bin von der Notwendigkeit des Angebotes überzeugt denn je. Die Kindergruppe ist sehr heterogen: verschiedene Behinderungen, keine Beeinträchtigungen, unterschiedliche Alter...

Immer wieder möchten wir erreichen, dass alle Kinder, obwohl sie einen unterschiedlichen Entwicklungsstand aufweisen, von unseren Spielangeboten profitieren können. Jedes will auf eine andere Art

## Motivation einer Mitarbeiterin

gefordert und gefördert werden. Miteinander verbringen wir sehr abwechslungs- und erlebnisreiche Tage. So sind nach wie vor die einzelnen Kinder und die mit ihnen als Gruppe erlebten Tage meine grösste Motivation für die Arbeit



Geburtstage sind Höhepunkte im Alltag der Spielgruppe.

Wie lange die Spielgruppe weiter bestehen kann ist ungewiss. Diese unsichere Situation kann eine Belastung sein. Sie schafft aber auch eine besondere Dynamik, denn es ist uns allen bewusst, dass wir die Spielgruppe wollen und dass das Angebot für Kinder und Eltern wichtig ist. So gesehen kann die unsichere Arbeitsplatzsituation auch Energie und Kreativität freisetzen. Mit meiner Arbeit möchte ich einen Beitrag leisten, damit die heilpädagogische Spielgruppe noch möglichst lange weiter geführt werden kann.

**Edith Helfenstein, dipl. Heilpädagogin**  
Mitarbeiterin der Heilpädagogischen Tagesspielgruppe Vogelsang

**Am 28. November 2004 haben das Schweizer Stimmvolk und die Kantone der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton zugestimmt.**

Mit dieser Neuregelung werden zahlreiche Aufgabenbereiche neu geregelt und vielfach entweder dem Bund oder den Kantonen fest zugeordnet. Doppelte Zuständigkeiten sollen weitgehend aufgehoben werden. Ein besonders wichtiger Aufgabenbereich, der von dieser Neuordnung stark betroffen sein wird, ist die Invalidenversicherung. Während die individuellen Leistungen der IV für Erwachsene neu vollständig vom Bund getragen werden, zieht sich die IV aus der Mitfinanzierung der individuellen und kollektiven Leistungen im Bereich der Sonderschulung vollständig zurück. Voraussichtlich auf den 1. Januar 2008 übernehmen die Kantone die gesamte fachliche, rechtliche und finanzielle Verantwortung für die besondere Schulung von Kindern und Jugendlichen und für die sonderpädagogischen Massnahmen.

## Neuer Finanzausgleich

Dies betrifft vor allem folgende Bereiche: die Frühberatung, die Sprachheilbehandlung und die psychomotorische Therapie, die Sonderschulung und die Unterbringung in Sonderschulheimen. Diese Aufgaben müssen neu von den Kantonen allein oder im Rahmen von interkantonalen Vereinbarungen geregelt und erbracht werden. Die neue Zuständigkeitsregelung beinhaltet meiner Ansicht nach neben gewissen Risiken auch eine Vielzahl von Chancen. So können die Kantone viel flexibler auf die Veränderungen in der sonderpädagogischen Praxis reagieren. Ebenso können sie für das einzelne Kind angepasste Lösungen realisieren. Ich bin überzeugt, dass die Umsetzung der NFA im Sonderschulbereich in den nächsten zwei bis drei Jahren von allen Beteiligten viel Engagement erfordert, aber schliesslich zu einer wesentlichen Weiterentwicklung des ganzen Aufgabenbereichs führen wird.



**Dr. Charles Vincent**

Vorsteher Amt für Volksschulbildung des Kantons Luzern







**Geschätzte Mitglieder der Trägervereins****Geschätzte Aktive in der Tagesspielgruppe**

**«Wer sichere Schritte tun will, muss langsam gehen», wusste bereits Johann Wolfgang von Goethe zu berichten.**

Über die letzten Jahre hinweg sind wir genau diese Schritte gegangen und haben unser Dienstleistungsangebot kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Als Resultat konnten wir im Sommer dieses Jahres mit zwei Spielgruppentagen mit je sieben behinderten Kindern und einem Integrationskind ins fünfte Betriebsjahr starten. Dies ist angesichts der unsicheren Finanzlage nicht selbstverständlich. Für die nähere Zukunft steht deshalb das Thema Sicherheit zuoberst auf der Prioritätenliste. Auf der einen Seite sehen wir, dass das Angebot einem echten Bedürfnis für betroffene Kinder und Eltern entspricht, auf der anderen Seite können wir aufgrund der beschränkten finanziellen Ressourcen

## Ausblick

keinen weiteren Ausbau mehr realisieren. Der Plafond ist erreicht! Warum? Über 80% der Spendeneinnahmen, die wir pro Jahr erhalten, sind einmaliger Natur. Das heisst, dass wir jedes Jahr wieder nach anderen Gönnern suchen müssen, die uns helfen, das Defizit der Tagesspielgruppe zu tragen. Um den Verein hingegen auf nachhaltig sichere Beine zu stellen, braucht es vielmehr wiederkehrende Einnahmen. Aus diesem Grund sind wir zurzeit in intensiven Gesprächen mit möglichen Trägerschaften für unser wichtiges Angebot. Selbstverständlich verfolgen wir auch genau, was mit dem neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen geschieht und welche Möglichkeiten sich eventuell für unseren Verein ergeben könnten. Denn nur auf einer gesicherten Grundlage können wir die Tagesspielgruppe weiterentwickeln.

**Vorstand**

Verein Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang

**Unser Projekt wurde von folgenden Sponsoren und Gönnern in grosszügiger Weise unterstützt.**

## **A**

**Anonyme**

**Aqua-Fitness Beromünster**

**Stirnemann Esther, Eich**

**Arnold Bruno, Herrliberg**

## **B**

**Bachmann Hans und Astrid, Eich**

**Bachmann-Scherer Rita, Muttenz**

**Bättig-Koch, Eich**

**Baugeschäft Bättig-Estermann Mägi und Josef, Eich**

**Bauunternehmung Häller Stefan und Heidi, Eich**

**Beyer-Koch Doris und Manfred, Walde**

**BF Berger und Frank AG, Architekturbüro, Eich**

**Bucher Monica, Luzern**

**Bucher-Knecht Alois, Inwil**

## **F**

**Felber Dorothee, Hergiswil**

**Fischer Dr. med. Paul, Emmen**

## **G**

**Gartenbau Stocker Anton, Nottwil**

**Gebrüder Baur AG, Baar**

## **H**

**Häni Elisabeth, Bern**

**Hauser Hans-Jörg und Regula, Eich**

**Hauser-Schürpf Heinz und Marianne, Dietwil**

**Heini Hans, Luzern**

**Helfenstein Edith und Pius, Sempach**

**Huber Josef, Luzern**

**Huber-Hürzeler Anita und**

**Franz-Xaver, Luzern**

**Hufschmid Martina, Luzern**

## **Sponsoren und Gönner des HTV, Stand 31.07.2006**

**Bucher-Renggli Manuela, Kriens**

**Bucher-Zengaffinen Rosmarie**

**und Kandid, Hildisrieden**

**Bühlmann-Weibel Alexandra und Werner, Luzern**

**Burger Söhne Management AG, Eich**

**Burkhard Beat, Beromünster**

## **C**

**Collano AG, Sempach-Station**

## **D**

**Deltz Susanne und Roland, Meisterschwanden**

**Di Gallo-Kronenberg Erika**

**und Albert, Kastanienbaum**

## **E**

**Elektro-Akustik AG, Villiger Berta**

**und Edi, Neuenkirch**

**Emmenegger Annalisa und Otto, Eich**

**Engel Joller Barbara, Dierikon**

**Ergotherapie Wipplinger Monique, St. Erhard**

**Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons Luzern, Adligenswil**

**Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege, Ebikon**

**Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde**

**Luzern, Luzern**

## **I**

**Imhof-Meyerhans Verena, Luzern**

## **K**

**Käch Margrith und Armin, Sursee**

**Katholisches Pfarramt Eich, Eich**

**Katholisches Pfarramt**

**Schwarzenbach, Schwarzenbach**

**Keller Ursula, Winterthur**

**Kinderbetreuung Kinderburg,**

**Naef Annelies, Schenkon**

**Kipp Senta, Luzern**

**Knüsel Brigitte, Luzern**

**Knüsel-Schmidli Peter und Dora, Meggen**

**Koch-Huber Hans, Sempach-Station**

**Kolar-Ruess Claudia und Peter, Eich**

**Konrad Marcel, Ruswil**

**Kopp Beatrice, Ebikon**

**Kühne-Ernst Irene, Meggen**

**Kuster Hildegard, Sevelen**

## **L**

**Ledergerber-Häller Margrith und Anton, Schenkon**

**Lipp Ruedi und Heidi, Eich**

**Löchler-Gübeli Barbara und Thomas, Sursee**

# 13

**Logo Taxi, Marlis Bühler**, Emmenbrücke  
**Lüdi Paul**, Eich

**Lütolf-Kaufmann Helen**, Grosswangen

## M

**Manser Dr. med. Beat**, Eich

**Meier Beatrice**, Luzern

**Meier Hurni Luzia und Thomas**, Sursee

**Meier-Odermatt Hilda**, Meggen

**Meroni Claudio**, Kilchberg

**Ming Marly und Hansruedi**, Mosen

**Misteli-Leuenberger Helene und**

**Toni**, Dagmersellen

**Moor Verena**, Zürich

**Moser-Affentranger**, Luzern

**Moser-Laubi Vreni**, Luzern

## N

**Nussbaumer-Hellmüller Doris**, Ebikon

## O

**Ottiger-Ineichen F. und M.**, Neudorf

**Otto's AG**, Sursee

**Rütli-Stiftung**, Luzern

## S

**Samariterverein Sursee**, Sursee

**Sanitär Material AG**, Kriens

**Schauelberger Daniel**, Luzern

**Schmidig Berta und Werner**, Eich

**Schmid-Maibach Christine und Beat**, Oberwil

**Schmid-Meyer Erika und Hans**, Malters

**Schuler-Risi Marie-Theres**, Altdorf

**Schulthess Charlotte**, Ebikon

**Schürch-Schnyder Pia**, Chur

**Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft**, Zürich

**Schweizerische Philantropische**

**Gesellschaft**, Luzern

**Stettler-Hättenschwiler Otto und**

**Margrith**, Luzern

**Stiftung Karl Huber**, Hochdorf

**Stirnemann André und Beatrice**, Schüpfheim

**Stutz-Höltzchi Anton und Lisbeth**, Hitzkirch

**Suter-Wolfisberg Fritz und Pia**, Eich

## Sponsoren und Gönner des HTV, Stand 31.07.2006

## P

**Parak Esther**, Adligenswil

**Pfister Dr. Hanspeter**, Eich

**Pfyffer Yvonne und Kurt**, Obernau

**Physiotherapie Hubacher Marlis**, Sursee

**Plattenbeläge Bucher Roland**, Eich

**Protestantischer Hilfsfond Fischbacher-**

**Labhardt**, Luzern

## R

**Rast Serlupini Verena**, Cham

**red Gráfica**, Palma de Mallorca und Zürich

**Reformierte Kirchgemeinde Sursee**, Sursee

**Renfer-Künzli Margrith**, Hergiswil

**Restaurant Sonne, Wolfisberg**,

**Burkhard Margrith**, Eich

**Ringger Reto**, Rüslikon

**Rippstein S.**, Weggis

**Römisch Katholisches Pfarramt**, Wauwil

**Römisch-Katholische Kirchgemeinde**

**Meggen**, Meggen

**Römisch-katholisches Pfarramt Jaun**, Huber

**Marcus Antonius**, Jaun

## T

**Tellenbach Ruth**, Reiden

**Theatergesellschaft Eich**, Eich

**Thürig-Hegglin Rosmarie und Dominik**, Eich

**Treuhand&Marketing Armin und**

**Irene Banzer**, Eich

**Truvag Treuhand AG**, Sursee

## V

**Van der Lem Cobi**, Adligenswil

**vipr AG**, Zürich

**von Wyl Maria**, Schwarzenbach

## W

**Wüthrich Bruno und Andrea**, Sempach

## Z

**Zaccaria-Stutz Marianne**, Luzern

**Zimmermann Claus und Andrea**, Eich

**Zimmermann Erwin**, Hinterkappelen

**Zonta Club Luzern**, Luzern

**Spendenbeträge:** ab CHF 100.–

**Mitgliederstand per 31.07.2006:** 73 Personen

**AKTIVEN**

CHF	31.07.2005	31.07.2006
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	73'628.01	65'280,63
Debitoren	807.00	–
Forderung Verrechnungssteuer	–	42,85
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'982.57	705,25
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>78'417.58</b>	<b>66'028.73</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>78'417.58</b>	<b>66'028.73</b>

**Bilanz****PASSIVEN**

CHF	31.07.2005	31.07.2006
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren	0.00	192.90
Kontokorrent A. Huber, Eich	24'039.90	21'153.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	17'631.15	8'872.75
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>41'671.05</b>	<b>30'219.05</b>
<b>Vereinsvermögen</b>		
Vereinsvermögen per 01.08.	65'307.95	36'746.53
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-28'561.42	-936.85
<b>Total Vereinsvermögen per 31.07.</b>	<b>36'746.53</b>	<b>35'809.68</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>78'417.58</b>	<b>66'028.73</b>

# Betriebs- rechnung

## ERTRAG

CHF	2004/2005	2005/2005	BUDGET 2006/2007
Tagesbeiträge	46'895.00	41'920.00	45'600.00
Spenden	84'016.70	119'156.35	86'000.00
Mitgliederbeiträge	4'080.00	5'800.00	6'000.00
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>134'991.70</b>	<b>166'876,35</b>	<b>137'600.00</b>

## AUFWAND

CHF	2004/2005	2005/2006	2006/2007
Personalaufwand	-123'758.68	-128'399.57	-164'700.00
Raumaufwand	-10'381.15	-11'228.65	-14'600.00
Transportkosten	-10'910.60	-14'354.95	-14'500.00
Verwaltungsaufwand	-9'530.15	-7'568.00	-9'500.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-8'853.85	-6'025.85	-8'700.00
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-163'434.43</b>	<b>-167'577.02</b>	<b>-212'000.00</b>

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-28'442.73</b>	<b>-700.67</b>	<b>-74'400.00</b>
Finanzertrag	46.30	122.50	-
Finanzaufwand	-164.99	-358.68	-
<b>AUFWANDÜBERSCHUSS</b>	<b>-28'561.42</b>	<b>-936.85</b>	<b>-74.400.00</b>

## BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang, Eich, für das am 31. Juli 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

An die Generalversammlung des Vereins Heilpädagogische Tagesspielgruppe Vogelsang, Eich

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Anga-

## Revisorenbericht

ben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern  
13.09.2006

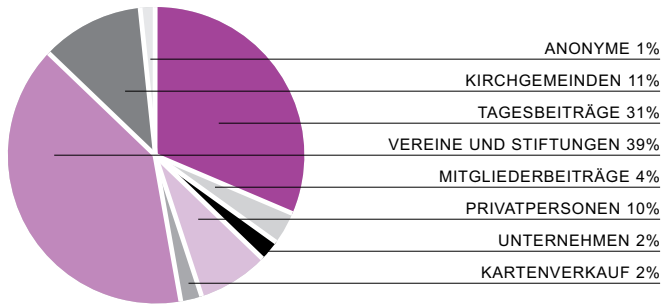
**Christian Granert**, Treuhänder mit eidg. Fachausweis (leitender Revisor)  
**Daniel Odermatt**, dipl. Wirtschaftsprüfer







Stand 31.08.2006



## Mittelherkunft des HTV

### IMPRESSUM

#### **REDAKTION & KOORDINATION: vipr ag, Cécile Heusser**

P.O. Box 2417, Wengistrasse 7, 8026 Zürich, Tel. 079 271 16 61

cecile.heusser@vipr.ch

#### **GESTALTUNG: red Gráfica, Palma de Mallorca und Zürich**

Büro Zürich: Pflanzschulstrasse 56, 8004 Zürich, Tel. 079 695 19 93

scheurer@redgrafica.net

#### **DRUCK: A. Schöb, Buchdruck-Offsetdruck, Zürich**

Birchstrasse 102, 8050 Zürich, Tel. 044 311 22 60

office@schoeb.ch



# HTV

VEREIN HEILPÄDAGOGISCHE *TAGESSPIELGRUPPE* VOGELSANG

**KONTAKT: HTV, Angelika Huber, Eich**  
Eggweid 17, 6205 Eich, Tel. 041 460 46 53  
[angebote-kinder@bluewin.ch](mailto:angebote-kinder@bluewin.ch)

## **BANKVERBINDUNGEN:**

**Raiffeisenbank Beromünster**, PC 60-5900-6, z.H. Kto-Nr. 36661.34

**Luzerner Kantonalbank**, 6002 Luzern, PC 60-41-2, z.H. Kto-Nr. 01-26-505360-09